

Pfarrbrief

der Seelsorgeeinheit
Ergoldsbach – Bayerbach

Nr. 06/2009
15.03.2009 – 29.03.2009



Gottesdienstordnung vom 15.03. – 29.03.2009

15. März 2009

3. Fastensonntag

1. L: Ex 20,1-17
2. L: 1 Kor 1,22-25
Ev: Joh 2,13-25

» Er machte eine Geißel aus Stricken und trieb sie alle aus dem Tempel hinaus, dazu die Schafe und Rinder; das Geld der Wechsler schüttete er aus, und ihre Tische stieß er um. Zu den Taubenhändlern sagte er: Schafft das hier weg, macht das Haus meines Vaters nicht zu einer Markthalle!«



Kirchdachkollekte in Ergoldsbach

- 7.30 Messfeier: Fam. Heckner f. Ehemann u. Vater / MG: Marianne Zach f. Tante Theresia Spielbauer / Anna Zobl f. Eltern, Sohn, Bruder, Ehem. u. Ang.
- 8.45 Bayerbach Messfeier: Ingrid Etzstaller f. Ida Schmidbauer / MG: Fam. Klaus Spichtinger f. Vater u. Oma / Fam. Resi Fuchs f. Mutter / Hans u. Helga Sedlmaier f. Eltern u. Schwiegereltern
- 8.45 Kläham Messfeier: Mathilde Zirngibl f. Ehemann u. Vater / MG: Ludwig u. Rita Rohrmeyer f. Marianne u. Andi Kolbeck / Geschw. Bürgel f. Franz u. Therese Bürgel
- 10.00 Pfarrgottesdienst
Wir gedenken der Verstorbenen der 11. Woche der letzten 10 Jahre (1999-2009): 2000: Therese Hopfensperger 2001: Anna Eidenschink 2003: Anna Forster, Gertraud Becker, Johann Pöschl 2006: Elisabeth Buchner, Alfons Zierer, Franz Zink 2007: Georg Fischer, Johann Bes;
- 13.00 Iffelkofen Kreuzwegandacht (Gestaltung durch Erstkommunionkinder)
- 13.00 Greilsberg Kreuzwegandacht
- 14.00 feierliche Kreuzwegandacht (Gestaltung: Kaplan Latacz)
- 14.00 Bayerbach feierliche Kreuzwegandacht (Gestaltung Dekan Anzinger)
- 18.00 Langenhetttenbach Messfeier: Fam. Franz Gahr f. Eltern u. Verwandte / MG: Hermine Zierer f. Ehemann, Bruder Hans u. Schwager / Geschw. Buchberger f. Großeltern / Fam. Lehner f. Kurt Walter

Montag 16.03.

- 8.00 Messfeier: Maria Meyerhofer f. Eltern u. Bruder
- 19.00 Dürrenhetttenbach Messfeier: Anita Bindhammer f. Vater / MG: Fam. Weinzierl f. Ehemann u. Vater / Hermine u. Adolf Lederer f. Eltern u. Bruder / Anna Viehbeck f. Bruder Hans u. Stiefmutter

Dienstag 17.03. Hl. Gertrud, Hl. Patrick

- 15.30 Feier der Versöhnung (Beichtgelegenheit)
- 16.00 Senioren-gottesdienst Messfeier: Elisabeth Winderl f. Ehemann, Eltern u. Großeltern / MG: Lisl Ganslmeier f. Angehörige / Fam. Kindig f. Mutter u. Schwiegermutter
- 15.30 Schwesternkapelle Messfeier: ehrw. Schwestern n. Meinung
- 19.00 Martinshaun Messfeier: Fam. Gruber f. Sebastian Huber u. alle verst. Martinshauner / MG: Fam. Wieser f. Angehörige / Erna Köllnberger f. Josef Wittmann / Fam. Johann Roider f. Nachbarin Resi Luginger

Das MISEREOR-Hungertuch 2009 Gottes Schöpfung bewahren - damit alle leben



In der Fastenzeit hängt das sog. MISEREOR-Hungertuch im Altarraum. Wer genauer hinschauen möchte, wie der Künstler das darstellt: „Gottes Schöpfung bewahren – damit alle leben können“, dem kann das auf der hintersten Kirchenbank ausgelegte Falzblatt mit Erklärungen hilfreich sein

Mittwoch 18.03. Hl. Cyrill von Jerusalem

- 15.30 Seniorenheim: Messfeier: Maria Ostermeier z. MG a. d. Hl. Antonius
16.00 Kreuzwegandacht (Gestaltung: Dekan Anzinger)
19.00 Bayerbach Kreuzwegandacht
19.00 Greilsberg Messfeier: Stiftmesse i. d. Anliegen früherer Stiftmessen
20.00 Pfarrheim „Mit Paulus durch die Fastenzeit – Paulus und die Frauen“
Vortrag von Kaplan Adrian Latacz

Donnerstag 19.03. Hl. Josef, Bräutigam der Gottesmutter Maria

- 19.00 Messfeier: Katharina Beyvers f. Ehemann Wilhelm / MG: Rosalinde Fischer f. Ehemann Georg Fischer / Fam. Ludwig Rammelsberger f. Anni Blank
19.00 Bayerbach Messfeier: Peter Etzstaller f. Firmipaten Josef Eichmeier / MG: Fam. Gutmann f. Franz Krejci / Fam. Theo Weinzierl f. Elisabeth Spichtinger / Anneliese Zisler z. MG d. Gottesmutter / Xaver Prückl sen. f. Ehef. Therese Prückl

Freitag 20.03.

- 15.30 Seniorenheim Messfeier: Maria Schmid f. Hedwig Schießl, Anni Sandner, Tochter u. Ehemann #
16.00 Kreuzwegandacht (Gestaltung: Kaplan Latacz)
19.00 Messfeier: Juliane Hilpoltsteiner f. Vater Simon Reichmeier / MG: Maria Sandl f. Ehemann / Quartalmesse BGR Alois Wiesmüller u. Verwandte
19.00 Bayerbach Messfeier: Franz u. Margarete Huber f. Eltern u. Geschwister / MG: Ingrid Etzstaller f. Verwandte / Fam. Vinzenz Hopfensperger f. Katharina Aufleger / Fam. Alois Kammermeier f. bds. Großeltern / Fam. Jobst f. Berta Leitl

Samstag 21.03.

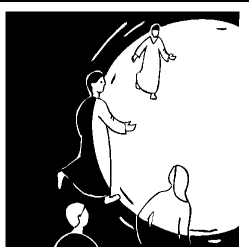
- 10.00 Schwesternkapelle Messfeier: ehrw. Schwestern f. Angehörige
15.30 Feier der Versöhnung (Beichtgelegenheit)
18.00 Messfeier am Vorabend: Therese Böh f. Ehemann Fritz Böh, Nichte Anni Winzinger, bds. Eltern u. Verwandte / MG: Abschlussjahrgang 88/89 f. verst. Mitschüler Stefan Stöckl / Geschw. Heitzer f. Mutter Walburga Heitzer / Maria Brückner f. Ehemann Hermann Brückner
18.00 Bayerbach Messfeier am Vorabend: Ottilie Späthe f. Ehemann / MG: Fanny Kröninger f. Franz Bruckbauer / Fam. Vinzenz Hopfensperger f. Therese Steinberger / Xaver Prückl sen. f. Franz Krejci

22. März 2009

4. Fastensonntag (Laetare)

1. L: 2 Chr 36,14-16.19-23
2. L: -Eph 2,4-10
Ev: Joh 3,14-21

» Das Licht kam in die Welt, und die Menschen liebten die Finsternis mehr als das Licht; denn ihre Taten waren böse. Jeder, der Böses tut, hasst das Licht und kommt nicht zum Licht, damit seine Taten nicht aufgedeckt werden. Wer aber die Wahrheit tut, kommt zum Licht, damit offenbar wird, dass seine Taten in Gott vollbracht sind.«



- 7.30 Messfeier: Willi Reithmeier f. Bruder / MG: Adolf Hiebl f. Eltern u. Angehörige / Fam. Sigrin f. Stefan u. Franz Kraus
8.45 Greilsberg Messfeier: Fam. Josef Butz f. Therese u. Otto Steinberger
10.00 Pfarrgottesdienst mit Anmeldung der Firmlinge
Wir gedenken der Verstorbenen der 12. Woche der letzten 10 Jahre (1999-2009): 1999: Adolf Vater, Anna Thamm 2000: Marianne Magerl, Wilhelm Roth,

Johanna Offner 2001: Irmgard Ganser, Ludwig Zellmeier 2003: Margit Haselbeck, Max Jilg 2004: Laura Maria Bauer, Michael Zankl 2005: Therese Reindl 2006: Tiberiu Ganga 2008: Wolfgang Hartwig;

- 13.00 Iffelkofen Kreuzwegandacht
13.00 Greilsberg Kreuzwegandacht
14.00 Langenhettenbach Kreuzwegandacht
14.00 feierliche Kreuzwegandacht (Gestaltung: Kaplan Latacz)
14.00 Bayerbach feierliche Kreuzwegandacht (Gest.: Pfarrvikar Bogdanowski)
18.00 Oberergoldsbach Messfeier: Andrea Eierkauf f. bds. Großeltern / MG: Fam. Münsterer f. Eltern / Gertraud Stöckl f. Eltern

Montag 23.03. Hl. Turibio von Mongrovejo

- 8.00 Messfeier: Alfons u. Anni Fink f. bds. Eltern u. Verwandte
19.00 Langenhettenbach Messfeier mit Pfarrer Ammer; anschließend Vortrag
19.00 Oberergoldsbach Messfeier: Fam. Kammermeier f. Andreas u. Marianne Kolbeck / MG: Franziska Ramsauer f. bds. Eltern, Großeltern, Onkel u. Tanten

Dienstag 24.03.

- 14.00 Besinnungstag für Priester, Diakone und past. Mitarbeiter des Dekanates
19.00 Neufahrn Messfeier (Prediger: Pfarrer Josef Brandner, München)
19.00 Martinshausen Kreuzwegandacht

Mittwoch 25.03. Verkündigung des Herrn

- 15.30 Seniorenheim: Messfeier: Franziska Schmideder f. Eltern #
16.00 Kreuzwegandacht (Gestaltung: Dekan Anzinger)
19.00 Bayerbach Kreuzwegandacht
19.00 Unterdörnbach Messfeier: Schulkameraden f. Gertrud Costa / MG: Adele Gnadl f. Angehörige / Fam. Englbrecht nach Meinung
19.00 Kläham Messfeier: Evi Knott f. Elisabeth Kaindl / MG: Reinhold Schlemmer f. Vater Sebastian Schlemmer / Ludwig Blendl f. Brüder Xaver u. Josef u. Schwester Hermine
20.00 Pfarrheim „Mit Paulus durch die Fastenzeit – Paulus – der Betende“
Vortrag von Pfarrvikar Dr. Bogdan Bogdanowski

Donnerstag 26.03. Hl. Liudger

- 19.00 Messfeier: Maria Eppensteiner f. Bruder Hans / MG: Christine Nowak f. Vater u. Sohn Maximilian / Josef Kraft f. Ehefrau / Elfriede Haselbeck f. Tochter u. Ehemann
19.00 Bayerbach Messfeier: Monika Meindl f. Mutter / MG: Rosenkranzbruderschaft Eisenried z. MG d. schmerzhaften Gottesmutter / Fam. Ludwig Eichmeier, Gerabach f. Franz Krejci / Paula Horn f. Eltern, Schwestern u. Schwiegereltern / Fam. Rudi Ganserer f. Franz Krejci

Freitag 27.03.

- 15.30 Seniorenheim Messfeier: Agnes Huber f. Eltern u. Geschwister #
16.00 Kreuzwegandacht (Gestaltung: Kaplan Latacz)
19.00 Bußgottesdienst „Hätte aber die Liebe nicht...“
19.00 Bayerbach Bußgottesdienst „Hätte aber die Liebe nicht...“

Samstag 28.03.

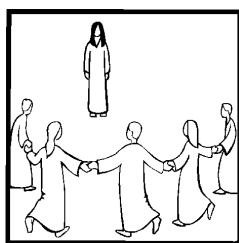
- 10.00 Schwesternkapelle Messfeier: ehrw. Schwestern f. verst. Mitschwestern
15.30 Feier der Versöhnung (Beichtgelegenheit)
18.00 Messfeier am Vorabend: Erich u. Hildegard Glas f. Eltern / MG: Schülerjahrgang 1939 f. verst. Mitschülerinnen / Margareta Rogl f. Vater Georg

29. März 2009
5. Fastensonntag
(Passionssonntag)

1. L: Jer 31,31-34
 2. L: Hebr 5,7-9
 Ev: Joh 12,20-33



» In jener Zeit traten einige Griechen, die beim Osterfest in Jerusalem Gott anbeten wollten, an Philippus heran, der aus Betsaida in Galiläa stammte, und sagten zu ihm: Herr, wir möchten Jesus sehen. Philippus ging und sagte es Andreas; Andreas und Philippus gingen und sagten es Jesus.«



Misereor-Kollekte – Solibrotverkauf - Fastenessen

- 7.30 Messfeier: Annemarie Hartwig m. Tochter f. Ehemann u. Vater Wolfgang Hartwig / MG: Anna Zellner f. Eltern, Kathi Weiß u. Verwandte / Therese Vater f. Ehemann, Eltern u. Großeltern
- 8.45 Kläham Messfeier: Agnes Lachner f. Eltern u. Schwiegervater / MG: Brigitte Weinzierl m. Familie f. Oma Anna Heckinger u. Simon Beck / e.g.P. f. Hubert Metzner
- 8.45 Bayerbach Messfeier: Fam. Vinzenz Hopfensperger f. Eltern / MG: Paula Prückl f. Ehemann Georg / Karoline Grundner f. Ehemann u. Eltern / Maria Pietzavka m. Kindern f. Ehemann u. Vater z. Stbtg.
- 10.00 Pfarrgottesdienst
 Wir gedenken der Verstorbenen der 13. Woche der letzten 10 Jahre (1999-2009): 2000: Karl Haslinger 2001: Mathilde Penzkofer 2004: Hildegard Hacker, Maria Luginger, Anna Maier 2006: Maximilian Berger, Herbert Kuhn, Franziska Röhl 2007: Katharina Kammermeier, Johann Roider, Elisabeth Braun 2008: Stephanie Weiser;
- 13.00 Iffelkofen Kreuzwegandacht (Gestaltung: Ministranten Iffelkofen)
- 13.00 Greilsberg Kreuzwegandacht
- 14.00 Langenhettenbach Kreuzwegandacht
- 14.00 feierliche Kreuzwegandacht (Gestaltung: Dekan Anzinger)
- 14.00 Bayerbach feierliche Kreuzwegandacht (Gestaltung: Kaplan Latacz)
- 19.00 Iffelkofen Messfeier: Anna Kolbinger f. Ehemann, Bruder u. Schwägerin / MG: Inge Klement f. Angehörige / Ilse Hopf f. Schwägerin Resl Hopf / Hilde Selmaier f. Eltern

Ewig-Licht-Spenden in der Pfarrei Bayerbach und Expositur Greilsberg:

- 22.03. Bb.: Anna Zink, Gerabach Gr.: Maria Strohmeier
- 29.03. Bb.: Priska Schlemmer Gr.: e.g.Person

Pfarrliches Leben: Termine, Veranstaltungen, Vorträge...

Di 17.03.	Einkehrtag für alle Senioren der Seelsorgeeinheit im Pfarrheim
Mi 18.03.	Sitzung der KV Ergoldsbach im Pfarrhaus, Beginn 19.00 Uhr
Do 19.03.	Das Pfarrbüro ist geschlossen!
28./29.03.	Am Wochenende ist nach allen Gottesdiensten und beim Fastenessen Verkauf von Waren aus dem Fairen Handel.

**Hirtenbrief zur Österlichen Bußzeit
 des Hochwürdigsten Herrn Bischofs von Regensburg**

Katholisch-Sein

Liebe Schwestern und Brüder!

Am Ersten Fastensonntag hören wir den Anfang der öffentlichen Verkündigung Jesu: „Die Zeit ist erfüllt. Das Reich Gottes ist nahe. Kehrt um und glaubt an das Evangelium.“ Diese Frohe Botschaft ist nach Ostern der Kirche anvertraut. In den letzten Wochen ist wieder einmal versucht worden, das Bild der Kirche in der Öffentlichkeit zu ramponieren. Statt nüchtern und rational Argumente vorzulegen, werden Halbwahrheiten verbreitet und Emotionen geschürt. Christlicher Glaube aber ist vernünftig. Was es mit unserem Glauben und der Zugehörigkeit zur katholischen Kirche eigentlich auf sich hat, können wir allen Menschen guten Willens klar mitteilen. Verdeutlichen wir uns im Blick auf den auferstandenen Herrn Jesus Christus, was es heißt, Kirche zu sein.

1. Was ist die Kirche ?

Die naheliegende Antwort finden wir in einem der wichtigsten Texte des II. Vatikanischen Konzils, der das Wesen der Kirche beschreibt: Die Konstitution Lumen Gentium beginnt mit der programmatischen Aussage: „Christus ist das Licht der Völker, der durch seine Herrlichkeit, die auf dem Antlitz der Kirche widerscheint, alle Menschen erleuchten will.“ Die Kirche ist von Gott berufen und geschaffen als Gemeinschaft des Heils. Jesus ist der Weg, auf dem Gott zu uns kommt und auf dem wir zu Gott kommen. So sind wir im Geist der Liebe in Gott geborgen und der dreieinige Gott wohnt in uns.

Somit ist die Kirche „in Christus Zeichen und Werkzeug der innigsten Vereinigung der Menschen mit Gott wie für die Einheit der ganzen Menschheit.“ Weil die Kirche

das Sakrament des Heils für die Welt ist, hat Gott sie mit allen Gnadengaben und Dienstämtern ausgestattet, mit denen sie ihre Sendung erfüllen kann. Christus vermittelt durch die Kirche die persönliche Beziehung zu Gott. Diese Gemeinschaft mit Gott zeigt sich in der konkreten und sichtbaren Kirche, die vom Papst und den Bischöfen in Gemeinschaft mit ihm geleitet wird.

2. Das persönliche Verhältnis zu Gott in der Kirche

Gott wendet sich uns Menschen zu von Person zu Person und wir antworten mit unserem Glauben, unserer Hoffnung und unserer Liebe. Wir heißen nicht nur Söhne und Töchter Gottes, wir sind es auch. Glauben bedeutet, sich ganz Gott anzuvertrauen, ihn zu erkennen und anzuerkennen als unseren Schöpfer, Erlöser und Vollender. Jesus spricht: „Euer Herz lasse sich nicht verwirren. Glaubte an Gott und glaubt an mich.“ Und der Apostel Paulus verkündet: „Gerecht gemacht aus Glauben, haben wir Frieden mit Gott.“ Hoffnung bedeutet die innere Gewissheit aus dem Glauben, dass bei aller Not und Bedrängnis, in Leiden und Schmerz, die Zusage Gottes uns Halt und Orientierung gibt. So heißt es: „Die Hoffnung lässt nicht zugrunde gehen, denn die Liebe ist ausgegossen in unsere Herzen durch den Heiligen Geist, der uns gegeben ist.“ Liebe bedeutet, Gott über alles zu lieben und den Nächsten wie sich selbst. So wie Gott uns annimmt, dürfen auch wir uns annehmen. Nichts und niemand „kann uns trennen von der Liebe Gottes, die da ist in unserem Herrn Jesus Christus.“

3. Das Verhältnis zu Gott in der Gemeinschaft der Gläubigen

Gott hat die Menschen nicht unabhängig voneinander geschaffen. Mit dieser Einsicht erklärt das Konzil, dass der Mensch gerade auch in seinem Verhältnis zu Gott ein Gemeinschaftswesen ist. Gott will daher die Menschen „heiligen und retten, indem er sie zu einem Volke macht, das ihn in Wahrheit anerkennen und ihm in Heiligkeit dienen soll.“ Katholische Christen heißen diejenigen, die der Gemeinschaft der Kirche voll eingegliedert sind. Durch den Besitz des Geistes und der Gnade in Glaube, Hoffnung und Liebe gehören sie der Kirche als Sakrament des Heiles an. Dies zeigt sich darin, dass sie „ihre ganze Ordnung und alle in ihr eingerichteten Heilmittel annehmen und in ihrem sichtbaren Verband mit Christus, der die Kirche durch den Papst und die Bischöfe leitet, verbunden sind und dies durch die Bande des Glaubensbekenntnisses, der Sakramente und der kirchlichen Leitung und Gemeinschaft.“ Die Kirche als die Herde Gottes zu weiden, hat unser Erlöser nach seiner Auferstehung dem Petrus übertragen. Ihm und den übrigen Aposteln hat er ihre Ausbreitung und Leitung anvertraut. Für immer hat er sie als „Säule und Grundfeste der Wahrheit errichtet“ (1Tim 3,15). „Treue und Gehorsam zum Papst als Nachfolger Petri und zu den Bischöfen in der Nachfolge der Apostel und zu ihrer Lehrautorität ist das unabdingbare Kriterium für die volle Zugehörigkeit zur katholischen Kirche.“

4. In der Mitte der Kirche bleiben

Die Traditionalisten der Piusbruderschaft bekämpfen bislang den Papst als Modernisten. Sie verweigern ihm den Gehorsam, weil er von ihnen die uneingeschränkte Anerkennung des II. Vatikanischen Konzils einfordert. Auf der anderen Seite beschimpfen ideologische Gruppierungen, die sich anmaßend selbst Kirche nennen, den Heiligen Vater als Traditionalisten, da er die Ablehnung des

II. Vatikanischen Konzils angeblich zulasse und erlaube. Der Grundfehler aller extremen Bewegungen besteht darin, dass sie ihre privaten Meinungen verabsolutieren und allen anderen mit ihrer Propaganda aufzwingen wollen. Ohne die vorbehaltlose Anerkennung des päpstlichen Primates und aller ökumenischen Konzilien gibt es keine volle Gemeinschaft mit der katholischen Kirche. Widerstehen wir daher der Versuchung, die Kirche nach menschlichen Maßstäben zu beurteilen. Wir bekennen uns zur Kirche nicht wegen ihrer großen kulturellen Aktivitäten und ihrer Sozialarbeit, wobei wir darauf stolz sein dürfen. Wir trennen uns auch nicht von ihr, weil wir Anstoß nehmen an den menschlichen Fehlern und Grenzen ihrer Glieder, auch ihrer Amtsträger. Das Wissen um die eigenen Mängel bewahrt uns vor Überheblichkeit.

5. Die Kirche lieben

Kirche ist nicht eine von Menschen gemachte Organisation. Kirche ist unsere Mutter. Sie ist der Leib Christi, seine Braut, die er liebt und für die er sich hingegeben hat.

Dankbar und froh wollen wir sein, dass Gott uns in seine Kirche berufen hat. Inmitten der Kirche sind wir alle gesandt, sein Werk zum Heil aller Menschen auszuführen. Nicht überheblich und arrogant, sondern, wie es uns der Apostel lehrt, „freundlich und gütig zu allen.“

Zum Beginn der Fastenzeit im Jahre des Heils 2009 wünsche ich Ihnen die Gnade der Erneuerung im persönlichen Verhältnis zu Gott und zur Gemeinschaft der Kirche.

Es segne und behüte Sie der dreieinige Gott, der + Vater und der + Sohn und der + Heilige Geist.

Regensburg, 19. Februar 2009

+ **Gerhard Ludwig**
Bischof von Regensburg

KOLPING FASTENESSEN

Am 29. März nach dem Gottesdienst ab ca. 11 Uhr führt die Kolpingsfamilie zum siebzehnten mal ein Fastenessen zugunsten von Misereor durch. Jedes Jahr können rund 150,00 Euro aus dem Verkaufserlös von über 80 Litern Kartoffelsuppe an das Hilfswerk gespendet werden. Zusätzlich bietet der Eine-Welt-Arbeits-kreis wieder Waren aus dem Fairen Handel an.

Wir verkaufen SOLIBROT

Teilen verbindet



Jeden Tag satt werden – für gut 850 Millionen Menschen weltweit ein unerfüllbarer Wunsch. Millionen Menschen sterben an Krankheiten in Folge von Mangelernährung. Und dabei ist Nahrung ein Menschenrecht! Unser tägliches Brot gib uns heute – für uns selbstverständlich und so oft im Überfluss.

Mit jedem Solibrot geht ein Spendenanteil und damit ein ganz konkretes Stück Hilfe an die Menschen in Afrika, Asien, und Lateinamerika: Sie brauchen unsere Unterstützung, um satt zu werden. Aber auch um einen Weg zu finden, ihr Leben selbstbestimmt und mit Würde besser meistern zu können. Und den Mut aufzubringen, das zu fordern, was ihnen zusteht.

Ein doppelter Grund, ein Solibrot zu kaufen: Es schmeckt gut und tut gut.

Am Misereorsonntag, 29.03 werden nach den Gottesdiensten am Vorabend um 18.00 Uhr und am Sonntag um 7.30 und 10.00 Uhr wieder 200 kleine „Solibrote“ für eine Spende von 3 Euro verkauft. Wir hoffen, dass wir so einen guten Erlös an Misereor weitergeben können.

DER ERLÖS AUS DEM SOLIBROTVERKAUF KOMMT NOT LEIDENDEN KINDERN IN AFRIKA, ASIEN UND LATEINAMERIKA ZUGUTE

Spenden für das Kirchendach

Kirchdachkollekte im Februar:	530,44 €
Spenden insg. im Februar 2009:	8.143,44 €
Gesamtstand (seit 01.01.08) am 28.02:	50.352,55 €



Anmeldung der Firmlinge:

Die Schüler und Schülerinnen ab der 6. Jahrgangsstufe sind zur Firmung eingeladen. Beim Sonntagsgottesdienst am 22.03. um 10.00 Uhr in der Pfarrkirche besteht die Möglichkeit zur Anmeldung. Wir bitten die Firmlinge, mit ihren Anmeldungen nach vorne in die reservierten Bänke zu kommen. Die Anmeldungen werden während dem Gottesdienst entgegen genommen.